

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat August 2017

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Auch Ende August 2017 bleibt das relativ kräftige Beschäftigungswachstum erhalten während die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -5,6% rückläufig ist. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-3,6%). Besonders deutlich rückläufig ist die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -14,6%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichneten InländerInnen mit -5,7%, AusländerInnen mit -5,1%, Männer mit -6,8% und Frauen mit -4,1%. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende August 2017 um +43,5% über dem Vorjahreswert.

Mit rund 3.734.000 bzw. +77.000 (+2,1%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im August 2017¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem August zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum August 2016 um +79.000 (+2,2%) zu und liegt bei rund 3.653.000.

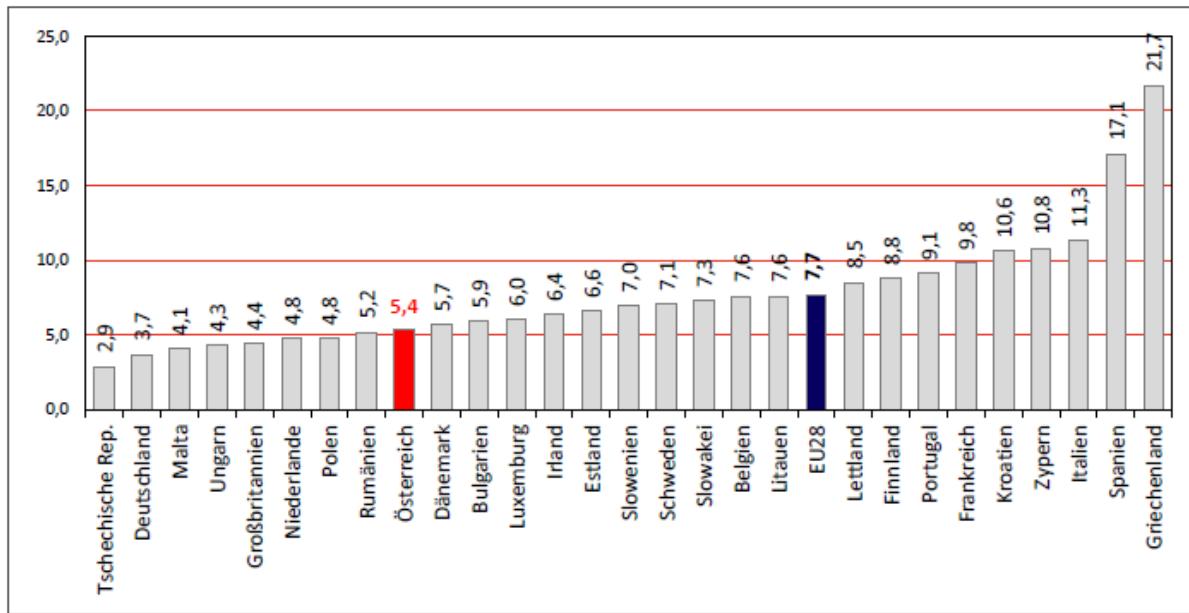
Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT² von 5,4% (-0,9%-Punkte im Vergleich zum Juli 2016) liegt Österreich somit hinter der Tschechischen Republik (2,9% im Juli 2017), Deutsch-

¹ Prognose Sozialministerium

² Letztverfügbarer Wert: Juli 2017

land (3,7% im Juli 2017), Malta (4,1% im Juli 2017), Ungarn (4,3% im Juni 2017, letztverfügbarer Wert), Großbritannien (4,4% im Mai 2017, letztverfügbarer Wert), den Niederlanden (4,8% im Juli 2017), Polen (4,8% im Juli 2017) und Rumänien (5,2% im Juli 2017) an der neunten Stelle innerhalb der Europäischen Union.

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich³



Mit 311.492 vorgemerkt Arbeitslosen sind um -18.370 bzw. -5,6% weniger Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 63.300 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 374.792 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende August 2016 deutlich rückläufig (-3,6% bzw. -13.832).

Ansteigend bleibt die Arbeitslosigkeit jedoch vor allem bei älteren Personen ab 50 Jahren (+1,2%) und gesundheitlich beeinträchtigten Personen (+3,1%). Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen dagegen InländerInnen mit -5,7%, AusländerInnen mit -5,1%, Männer mit -6,8% und Frauen mit -4,1%.

Offene Stellen

³ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Juli 2017

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +43,5% (+18.748 auf 61.868) nunmehr bereits das siebenundzwanzigste Monat in Folge ansteigend.

Dieser positive Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Niederösterreich mit +71,7% bzw. +3.912 auf 9.370, in Tirol mit +58,6% bzw. +2.364 auf 6.396, in der Steiermark mit +53,5% bzw. +2.659 auf 7.631, in Vorarlberg mit +50,3% bzw. +1.144 auf 3.420 und in Kärnten mit +44,4% bzw. +1.104 auf 3.591 über dem Bundesdurchschnitt. Im Burgenland hat sich der Bestand mit +36,7% bzw. +313 auf 1.166, in Oberösterreich mit +32,4% bzw. +4.201 auf 17.167, in Salzburg mit +32,3% bzw. +1.384 auf 5.672 und in Wien mit +28,8% bzw. +1.667 auf 7.455 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +2.574 (+62,3% auf 6.706), im Handel um +4.205 (+58,9% auf 11.339), im Gesundheits- und Sozialwesen um +754 (+48,5% auf 2.310) und im Bauwesen mit +1.221 (+41,7% auf 4.146) liegt die Zahl der offenen Stellen weit über dem Wert des Vorjahres. Auch im Tourismus mit +2.063 (+36,4% auf 7.734), im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +643 (+34,1% auf 2.529), ebenso wie in der Arbeitskräfteüberlassung mit +3.285 (+26,1% auf 15.885) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende August 2017 bei 138 Tagen und damit um +2 Tage über dem Wert des August 2016.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im August 2017 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +2.532 bzw. +4,5% auf 58.429 angestiegen.

Entwicklung in den Bundesländern

In fast allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im August 2017 rückläufig. Hier hat sich der Trend nunmehr allerdings etwas verändert. Waren es in den Vormonaten fast durchwegs die westlichen Bundesländer, so hat nunmehr neben Tirol mit -12,9% (-2.208 auf 14.851), die Steiermark mit -8,4% (-3.302 auf 35.819), gefolgt von Kärnten mit -8,0% (-1.665 auf 19.247) und vom Burgenland mit -6,6% (-606 auf 8.550) die stärkste Abnahme zu verzeichnen. In Niederösterreich beträgt der Rückgang -5,1% (-2.903 auf 54.220), ebenso wie in Oberösterreich -5,1% (-2.020 auf 37.723), in Wien -4,2% (-5.213 auf 119.640), in Salzburg -3,0% (-370 auf 11.910) und in Vorarlberg -0,9% (-83 auf 9.532).

Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende August 2017 weiterhin deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -14,6% (-6.154 auf 36.013) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl sogar um -21,8% (-1.647 auf 5.903) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -13,0% (-4.507 auf 30.110).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Juli 2017⁴ laut Eurostat bei 9,7% (-2,0%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,5% im Juli 2017), der Tschechischen Republik (8,5% im Juli 2017), den Niederlanden (8,8% im Juli 2017) und Slowenien (9,2% im Juni 2017, letztverfügbarer Wert) an der fünften Stelle innerhalb der EU.

Lehrstellenmarkt

Im August 2017 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 8.377 um -95 (-1,1%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +1.246 bzw. +28,0% auf 5.691 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im August 2017 bei 2.686 und damit um -1.341 unter dem Wert vom August 2016.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Juli 2017⁵ mit 27.982 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +3,6% über dem

⁴ Letztverfügbarer Wert: Juli 2017

⁵ Letztverfügbare Werte: Juli 2017

Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -1,8% auf 92.567 rückläufig.

Entwicklung der vorgemerkteten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe 50+ (+4,9% bzw. +50.494) auch im August 2017 weiter an. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (August 2017: +49.000 bzw. +5,2%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im August 2017 bei 92.075 und ist, entgegen dem Gesamttrend, im Vergleich zum August 2016 mit +1.126 bzw. +1,2% ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 8,5% (-0,3%) knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkteten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im August 2017 bei 73.519 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +2.400 (+3,4%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkteten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +3,1% (+375 auf 12.577)⁹.

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im August 2017 folgendes Bild: Im Bau mit -10,1% (-2.066), im Bereich der Herstellung von Waren mit -8,6% (-2.516), im Tourismus mit -8,5% (-3.101) und im Handel mit -7,0% (-3.671) geht die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich stark zurück. Auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit -4,8%

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

(-1.603) ist die Arbeitslosigkeit rückläufig. Im Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ ist die Zahl der Arbeitslosen dagegen mit +0,0% (+4) gleichbleibend.

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Ende August 2017 liegt der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen mit akademischer Ausbildung bei +0,3%.

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit höherer Ausbildung verringert sich um -0,9%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -3,4%, bei Personen mit Lehrausbildung um -5,7% und die Zahl der vorgemerkt Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -11.553 bzw. -7,9% auf 133.904 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 43% aller vorgemerkt Arbeitslosen.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende August 2017 besuchen 63.300 (+4.538 bzw. +7,7%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Kurzarbeit

Ende August 2017 sind 719 ArbeitnehmerInnen in 10 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 14. September 2017

Alois Stöger

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)